

Name auf: Mathilde⁴⁰⁾, obwohl er seiner Ausgabe des Malaterra eine Stammtafel vorausschickt, in der nun gleich zwei Namen auftauchen: Constantia alias Iole⁴¹⁾. Mathilde ging dann, offenbar auf dem Wege über Mascovius⁴²⁾ und auf die Autorität von Muratori hin, in die deutsche Geschichtsliteratur des ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jh. ein. Sie verdankt ihre Existenz wohl einer Verwechslung mit der Gräfin Mathilde von Canossa, die ja als Urheberin dieser Ehe in verschiedenen zeitgenössischen Quellen genannt wird; allem Anschein nach ist das ein Versehen Muratoris⁴³⁾. Nachdem die neuen Ausgaben der Mon. Germ. hist. vorlagen, verschwindet der Namen der Braut aus den deutschen Untersuchungen und Darstellungen: bei Druffel und Giesebrecht verbleibt sie in der Anonymität⁴⁴⁾. Erst Meyer von Knonau nennt sie wieder Konstanze, wenn auch nur in einer Parenthese einer Anmerkung⁴⁵⁾ und ohne näheren Beleg. Wer zwischen 1890, der fünften Auflage Giesebrechts, und 1903, dem vierten Bande der Jahrbücher, den alten Namen Konstanze wieder ausgegraben hat, habe ich nicht feststellen können; die Forschung — vielleicht schon Summonte — scheint da unter der Faszination jener berühmteren Konstanze aus Sizilien gestanden zu haben, die einen deutschen König, nämlich Heinrich VI., geheiratet hat. Jedenfalls ist der Name von Konrads Braut in keiner

⁴⁰⁾ Zuerst in einer Anmerkung (138) zu seiner Ausgabe der vita Matildis des Donizo (II 11 v. 836; Muratori Scr. 5, 375 A; ²⁵ p. II, 84; MG. SS. 12, 396), wo er zu *Siculam duxit mulierem* die Erläuterung gibt: Nempe Matildam, cuius genitor fuit Rogerius dux sive comes Siciliae et Calabriae. Has nuptias etiam Urspergensis commemorat, ignorasse autem videtur doctissimus vir Rocchus Pirrus in Chronologia regum Siciliae. Der Verweis auf Burchard von Ursberg ist richtig, denn Burchard hat die älteren Partien aus Ekkehard (über ihn vgl. weiterhin S. 162 f.), gibt aber auch keinen Namen. Der Name Mathilde ist auch in Muratoris Annali d'Italia ad a. 1095 übergegangen. In seiner Malaterra-Ausgabe (Scr. 5) hat Muratori den Namen Mathilde aber nicht angemerkt.

⁴¹⁾ Scr. 5 nach S. 542. Diese Tafel ist wiederholt bei Tromby 3 nach S. 132 tab. I; auf der hier folgenden tab. II ein anderer Stammbaum, wo Konrads Frau namenlos bleibt.

⁴²⁾ J. Jac. Mascovii Commentarii de rebus imperii Romano-Germanici sub Henrico IV et V (1748) S. 111; so auch noch H. Floto, Kaiser Heinrich IV. und sein Zeitalter 2 (1856) 351, während G. A. H. Stenzel, Gesch. Deutschlands unter den fränkischen Kaisern 1 (1827) 552, keinen Namen nennt.

⁴³⁾ Auch die Historiographie von Pisa erwähnt die Heirat, weil dort die Hochzeit stattgefunden hat, aber P. Tronci, Mem. istor. della città di Pisa (1682) S. 34, hat keinen Namen der Braut, erst die 2. Aufl. von E. Valtancoli 1 (1868) 178 nennt, wieder unter dem Eindruck Muratoris, Mathilde.

⁴⁴⁾ Aug. v. Druffel, Kaiser Heinrich IV. und seine Söhne (1862); W. v. Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit ⁵ 3 (1890) S. 665.

⁴⁵⁾ Jahrb. 4, 452 in der Anm.: „so hieß Roger's Tochter, Konrad's Witwe“.